



<b>Redaktion</b>				
Christian Ryser	Telefon	079 623 60 34		<b>Auflage</b>
Rebhügelstrasse 5	Fax	086 079 623 60 34		400 Ex.
8045 Zürich	E-Mail	chryser@bluewin.ch		
<b>Nächste Ausgaben</b>	<b>Nr. 48</b>	<b>Nr. 49</b>	<b>Nr. 50</b>	<b>Nr. 51</b>
Redaktionsschluss	6.9.99	13.12.99	21.2.00	12.6.00
Erscheinungsdatum	7.10.99	13.1.00	23.3.00	13.7.00

## Durchbrüche

### Paddeln an Ostern zwischen Nizza und Col de la Cayolle

Morgens um acht Uhr sitzen wir am Strand von Nizza und geniessen die Sonne im Gesicht. Riesige Wellen schlagen auf den Kies. Warum fahren wir hinauf in die Berge, wo sich graue Wolken über der eisigen Landschaft entleeren? Wir beschliessen, unsere Campingausrüstung in den Rucksäcken zu lassen und melden uns drei Autostunden später im kleinen Hotel in Guillaumes an.

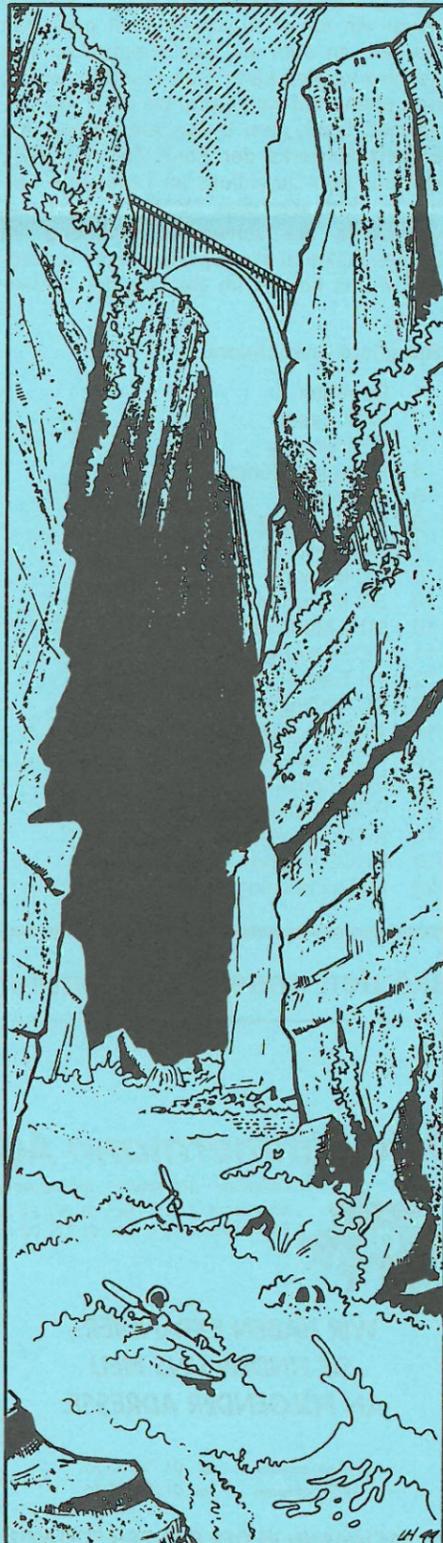
Als uns am nächsten Morgen die Sonne entgegenlacht, und dies wird entgegen unseren schlimmsten Befürchtungen die ganze Woche so bleiben, sind die Pläne am runden Frühstückstisch bald geschmiedet. Zu sechst fahren wir zur Einbootstelle des Coulomp. Anspornend misst Dieter die Wassertemperatur, doch 3° C erscheinen uns nicht sehr aufmunternd. Bald staunen wir über die Fähigkeit von WVZ-Mitgliedern, gleichzeitig eine Banane zu essen, das Boot abzuladen und sich umzuziehen. Der Coulomp ist ein kleiner Bach, der sich gut als erste Tour im Frühling eignet. Das finde eigentlich auch ich, doch von jenem Baum quer über das Bachbett hat mir niemand erzählt. So spüre ich bald, wie sich 3° C direkt auf der Haut anfühlen.

Am nächsten Morgen sind wir neugierig auf die Gorges de Daluis. Fasziniert saugen wir die Eindrücke auf: Zinnoberrote Felsen, die gelben Farbtupfer der ersten Frühlingsblumen, irgendwo tief unten der Var, von der Strasse aus nur an wenigen Stellen sichtbar. Wir staunen über die Kraft der Natur, fühlen uns klein am Fusse der über 100 Meter hohen Wände.

Da war noch jener Eingangsschwall, ebenfalls am runden Frühstückstisch vorbesprochen, direkt unter dem schwarzen Spalt, der den Schluchteingang bildet. Ein Blockwurf im ohnehin schmalen Bett des Vars, ein scharf geschwungenes «S» mit Prallwand in Kombination mit einem Gefälle, das die Stelle in den mittleren Bereich der Wildwasserskala befördert. Wie soll man da einen T-Slalom hindurchzirkeln? Obwohl die anderen mit Wurfsäcken bereitstehen, ist mir schon etwas mulmig zumute, als ich das Boot aus dem Kerwasser schiebe. Dieters Worte klingen mir in den Ohren: «Die Schlucht ist eigentlich nicht schwierig. Bisher ist jeder wieder herausgekommen – mit oder ohne Boot...» Sofort nach dem ersten Felsen drehe ich das Boot vor. Trotzdem rast der Bug Richtung Ufer. Wenn das Heck jetzt auf dem Brocken hängenbleibt, bin ich geliefert! Nun wäre hohe Technik angesagt, doch die Instinkte drängen mich zu einem Rundschlag rückwärts. Geschafft, das Kajak pflügt durch weissen Schaum, das Kissen vor der Prallwand lädt zum Ausfahren ein. Die zweite Verblockung liegt vor mir und ich auf einem Mitpaddler, denn das Kerwasser davor ist zu klein für uns beide. Mit Mühe entflechten wir Boote und Paddel,

während der Var hämisch die Situation ausnützt und ruckt und zieht. Mit etwas Hektik lässt sich das Boot auf der Zunge zwischen den Steinen noch ausrichten, beschleunigen, stützen, durch! Wie mit einem Keil getrennt, steigen die Felsen senkrecht aus dem Wasser, den Himmel reduzierend auf einen schmalen Streifen in unwirklicher Ferne. Wir sind in der Schlucht.

Bei einem Picknick sammeln wir neue Kräfte. Natürlich können wir dem Charme Entreaux' nicht widerstehen, ein historisches Städtchen, in dessen uralten Mauern wir uns ein wenig dem Gefühl hingeben, im Fluss der Geschichte auch eine kleine Rolle zu spielen...



GORGES DE DALUIS

Tags darauf beginnt der Esteron zu locken. Von weitem glitzert das grüne Wasser in der Sonne. Der Wasserstand ist ideal, immer wieder gibt uns der Fluss Zeit, und wir können uns zwischen den verblockten Abfällen erholen und die weissen Kalkfelsen geniessen. Erstaunlich, wir sind nur einen Gebirgszug neben dem Vartal, doch wie anders ist die Landschaft hier!

Die Sucht zeigt sich unkaschiert, denn wir sind unter uns. Da gibt es jene, welche die Wellenkämme mit Vorliebe quer abfahren und sich in allfälligen Walzen erkundigen, wer ihnen eine Buch liehe. Andere halten konsequentes Rückwärtsfahren für die sicherste Methode, keine noch so kleine Surfelle zu verpassen. Nicht zu vergessen die Späher nach Bäumen, sich sorgfältig Kehrwasser mit knapp überspülten Steinen aussuchend, um sich beim Einfahren wie Automobilisten zu fühlen, die in einer Aussenkurve die Leitplanke verpassen. Und überhaupt, gelingen im T-Slalom Kerzen? Das Paddel ist und bleibt unser wichtigstes Accessoire, aber eben nur ein Accessoire, deshalb kann man es in einer Verblockung schon mal stecken lassen und demonstrieren, dass es auch ohne geht... Schliesslich sind wir alle übermütig, oder?

Pause. Wir beschliessen, dass wir heute die Neoprenanzüge austrocknen lassen. Vermissen wir etwa das Klima des kalten Winters, dass wir bei unseren Wanderungen alle im Schnee landen? Jedenfalls haben wir wieder viel zu erzählen abends.

Péone. Eines jener Nester, das auf drei Etagen stattfindet, sich in die ausgebrannten Felsen schachtelt, Witterung und Vergänglichkeit mit selbstbewusster Grazie trotzend. Wir wärmen unsere ausgekühlten Glieder in der Sonne, philosophieren mit tragem Bewusstsein unter wohlthuendem Blau. Zwei Eidechsen wagen sich nahe an den Tisch, bieten eine Mischung aus Liebespiel und Kampf. Wir sind die einzigen Gäste des Restaurants, dicht unterhalb der Schneegrenze haben wir den Frühling für uns. Das Dorf, noch verschlafen, scheint dem Frieden nicht zu trauen, verhartet bewegungslos. Der Wind bringt eine Fensterscheibe zum klirren, wir debattieren über Gott und die Welt und die Qualität von Kajakfotos, die sich irgendwie immer gleichen: Kajaks, Wasser, Steine – Steine, Wasser, Kajaks – Wasser, Kajaks, Steine. Der Wirt sagt, dass beim Auftauchen der ersten Ameisen auf der Terrasse der Sommer beginne. Autos mit Skis auf dem Dachträger fahren an uns vorbei, wenige Kilometer von hier sind noch Pisten geöffnet. Vorsaison.

Freiwillig verlassen wir am Mittwoch das Hotel, um unsere Zeltausrüstung doch noch in Betrieb zu nehmen. Dafür zieht Hansjörg, direkt von der Schweiz angekommen, im «Les Chaudrons» ein. Doch ganz wollen wir auf die tolle Gastfreundschaft der jungen Hotelbesitzer nicht verzichten und geniessen nach weiteren Touren auf Coulomp und Var die vorzüglichen Nachtessen im gemütlichen Kreise.

Wir danken allen für die vorzügliche Betreuung auf den Flüssen, den perfekten Autoservice am Ufer und ganz einfach für die tolle Zeit!

Andrea und Urs Höppli Krapf

## Das Wehr

Vor wenigen Wochen wurde ein Zürcher Kanufahrer Opfer eines Wehrs auf der Muota. Das Wehr wurde zuvor besichtigt, es befindet sich unterhalb der uns bekannten Ausbootstelle. Wir teilen die Bestürzung seiner Kameraden.

Ich selbst geriet zu Pfingsten auf der Loue aus Selbstüberschätzung und Unkenntnis der Verhältnisse des Wehres in eine absolut blödsinnige Situation. Sechs kräftige Männerarme mussten mich daraus befreien, es hätte auch ins Auge gehen können.

Der eine Fall tödlich, der andere peinlich und gefährlich für die Beteiligten.

Die meisten schweren Kanuunfälle ereignen sich an Flusswehren. Mehr brauche ich dazu nicht zu sagen.

Euer Jörg Nagel

## Ist der Kanusport bedroht?

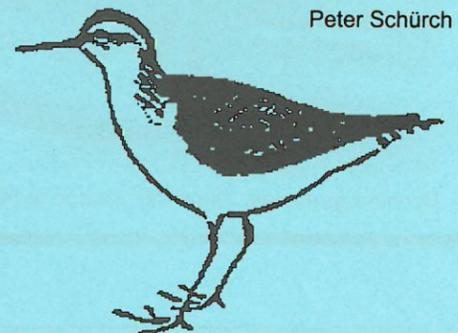
### Vortrag zum Thema «Auenschutz und Kanusport»

Zuerst geht es darum, die Auenverordnung des Bundes kurz vorzustellen. Dann möchte ich die Konfliktpunkte zwischen Kanusport und Auenschutz aufzeigen. Ferner möchte ich Ratschläge geben, wie man sich als Paddler umweltgerecht verhält. Zum Schluss gibt es selbstverständlich noch Gelegenheit, Fragen zu stellen und zu diskutieren.

**Wann?** Do., 7.10.99, 20.30 Uhr  
**Wo?** Bootshaus Letten  
**Wer?** alle  
**Teilnehmer?** möglichst viele

Ich freue mich auf Euer zahlreiches Erscheinen.

Peter Schürch



Der Schutz des vom Aussterben bedrohten Flussuferläufers (*Tringa hypoleucus*) ist eines der Ziele der Auenverordnung des Bundes (Bild: Bundesamt für Veterinärwesen).

**«Man fange nie eine neue Sache an, ohne sicher zu sein, dass man die Kraft und die Ressourcen hat, sie durchzustehen.»**

Admiral a.D. Dieter Wellershoff,  
Generalinspekteur  
der Bundeswehr 1986–1991

In dieser WVZ-WELLE:

<b>Wettkampf (Slalom, Kanupolo)</b>	S. 2
<b>Ausschreibungen, Termine</b>	S. 3
<b>Vereinsnachrichten</b>	S. 4
<b>Reisebericht Chile, Adressen</b>	S. 5
<b>Hochwasser, Kanu-Checkliste</b>	S. 6

Der WVZ im Internet:

<http://sport.freepage.de/wvz>

# Wettkampfstimmung im Bootshaus Letten

Nachwuchscup Zürich vom Sonntag, 4. Juli 1999

Am Sonntag, 4. Juli 1999 kam im Bootshaus Letten – erstmals nach Jahren – wieder richtige Wettkampfstimmung auf: Der WVZ organisierte nämlich im Auftrag des Schweizerischen Kanu-Verbands (SKV) einen Slalomwettkampf im Rahmen des Nachwuchscups 1999.



Andreas Nagel in voller Fahrt (Bild: Sonja Jacobi-Büeler).

Lange Zeit stand die Durchführung des Nachwuchscups Zürich noch in den Sternen: Da die Limmat heuer Wasser führte

wie noch nie, wäre an eine Durchführung noch eine Woche vor dem geplanten Datum kaum zu denken gewesen. Erst wenige Tage vor dem Wettkampf fiel dann der Wasserstand und somit auch der erlösende Entscheid: Der Nachwuchscup Zürich wird durchgeführt!

44 Boote und neun Dreiermannschaften kämpften sodann in insgesamt zehn Kategorien auf der von Nationaltrainer Helmut Schröter ausgehängten Slalomstrecke um den Sieg und gegen Stoppuhr und Torfehler.

Für zusätzliche Spannung sorgte der in der Mittagspause ausgetragene WINTERTHUR-Sprint. Der Sieger jeder Kategorie durfte bei der Rangverkündigung ein attraktives Preisgeld – gestiftet von der WINTERTHUR-Versicherung – entgegennehmen.

Christian Ryser

Herren C1	Jg.	Wohnort	Club	1. Lauf	2. Lauf	Total
1 Ronnie Dürrenmatt	79	Grenchen	KCGr	2 103.07 105.07	2 101.85 103.85	208.92
2 Martin Friedli	76	Zwillikon	WVZ	2 106.04 108.04	4 105.59 109.59	217.63
3 Adrian Vöggtlin	80	Mülligen	WVZ	4 109.18 113.18	6 110.21 116.21	229.39

Damen K1	Jg.	Wohnort	Club	1. Lauf	2. Lauf	Total
1 Sandra Friedli	74	Bern	KKB	4 105.37 109.37	0 104.75 104.75	214.12
2 Nadine Kurt	77	Zürich	SKF	2 110.39 112.39	0 113.39 113.39	225.78
3 Ursi Bürgin	73	Basel	RPB	4 116.04 120.04	2 114.99 116.99	237.03
4 Nathalie Siegrist	77	Yverdon	KCGr	0 121.67 121.67	2 121.25 123.25	244.92
5 Stefanie Luginbühl	83	Worblaufen	KKB	2 137.83 139.83	4 140.14 144.14	283.97
6 Irene Burri	76	Muttenz	RPB	8 148.10 156.10	2 135.93 137.93	294.03

Weibl. Schüler K1	Jg.	Wohnort	Club	1. Lauf	2. Lauf	Total
1 Monika Mürger	85	Stettlen	KKB	4 147.62 151.62	2 145.29 147.29	298.91
2 Ellin Anderegg	85	ohne	SKF	6 153.79 159.79	0 144.94 144.94	304.73
3 Livia Mathis	87	Eglisau	KCZU	6 191.87 197.87	2 190.98 192.98	390.85

C2 Allgemeine	Jg.	Wohnort	Club	1. Lauf	2. Lauf	Total
1 Lobsiger/Braun	60/71	Münsingen/Köniz	KKB	6 153.50 159.50	2 153.17 155.17	314.67
2 Luginbühl/Mürger	83/85	Worblaufen/Stettlen	KKB	56 216.69 272.69	10 203.40 213.40	486.09

Mannschaften	Club	1. Lauf	Total
1 Grenchen (Allgemeine)	KCGr	2 109.14 111.14	111.14
2 Zürich 1 (Allgemeine)	WVZ	6 113.43 119.43	119.43
3 Zürich 2 (Allgemeine)	WVZ	4 144.12 148.12	148.12
4 Rennpaddler Basel (Allgemeine)	RPB	12 142.78 154.78	154.78
5 USA (Allgemeine)	MO	12 168.69 180.69	180.69
6 Lausanne (Jugend)	KCL	14 173.65 187.65	187.65
7 Bern (Jugend)	KKB	8 182.08 190.08	190.08
8 Zürcher Unterland (Schüler)	KCZU	74 217.31 291.31	291.31
9 Nidwalden (Jugend)	Nid	214 201.72 415.72	415.72

Sieger WINTERTHUR-Sprint	Jg.	Wohnort	Club	Kategorie	Total
Beat Mosimann	76	Grenchen	KCGr	Herren K1	52.06
Julian Aebi	82	Grenchen	KCGr	Junioren K1	64.76
Helmut Schröter	50	Dietlikon	WVZ	Herren K1 Senioren	64.35
Jaurès Blanc	84	Montagny	KCL	Männl. Jugend K1	78.69
Moritz Lüscher	86	Muttenz	RPB	Männl. Schüler K1	78.08
Adrian Vöggtlin	80	Mülligen	WVZ	Herren C1	64.20
Sandra Friedli	74	Bern	KKB	Damen K1	63.04
Monika Mürger	85	Stettlen	KKB	Weibl. Schüler K1	96.59
Lobsiger/Braun	60/71	Münsingen/Köniz	KKB	C2 Allgemeine	81.78

## 6. Internationales Kanupolo-Turnier in Zürich

Am Wochenende vom 26./27. Juni 1999 fand in Zürich das 6. Internationale Kanupolo-Turnier statt. Organisator war auch diesmal «Kanupolo Zürich», die gemeinsame Mannschaft von RKCZ und WVZ, mit Organisationschef Stephan Unger an der Spitze. Erstmals fand das Turnier nicht mehr im Sportbad «Letzigraben», sondern im Flussbad «Oberer Letten» statt.

Da sich das Zürcher Turnier von Jahr zu Jahr grösserer Beliebtheit erfreut, musste heuer ein neuer Austragungsort gefunden werden, an dem auf zwei Feldern parallel gespielt werden kann. Das Flussbad «Oberer Letten» hat sich dabei als ideal herausgestellt: Dank dem Entgegenkommen des Elektrizitätswerks der Stadt Zürich (EWZ), welches den Durchfluss im Unterwerk Letten auf ein absolutes Minimum drosselte, vermochte die schwache Strömung im Kraftwerkskanal die Spieler kaum zu stören. Somit konnte im Bereich der Badan-

stalt, welche für die Öffentlichkeit geschlossen war, auf zwei Feldern gleichzeitig gespielt werden.

Die Rangliste zeigt einerseits den enormen Aufschwung des Kanupolo-Spiels in den letzten Jahren, andererseits aber auch, dass sich «Kanupolo Zürich» sowohl im nationalen wie auch im internationalen Umfeld durchaus behaupten kann. Herzliche Gratulation und weiter so!

Christian Ryser

### Rangliste Erwachsene

1. Deventer
2. KSV Essen
3. NT Hungary
4. Kanupolo Zürich
5. Quo Vadis
6. KC Charleroi
7. GMC Milano
8. CC Bologna
9. SG München
10. MTV München
11. CC Fribourg
12. AF Torino
13. PC Göttingen
14. TWF Thurgau
15. CCP Cesenatico
16. EKC Lettland
17. PCK Rheineck
18. KCM Murgenthal
19. CKCC Milano
20. Ladies Milano

### Rangliste Junioren

1. Kanupolo Zürich
2. MTV München
3. KC Grenchen
4. TWF Thurgau
5. KCM Murgenthal

### Hast Du Lust zum Kanupolo-Spielen?

Melde Dich für ein unverbindliches Probetraining bei:

Stephan Unger Tel. P. 01 715 46 64  
Stockenstrasse 4 Tel. G. 01 462 73 35  
8802 Kilchberg

oder bei:

Ilja Vyslouzil Tel. P. 01 451 05 97  
Stationsstrasse 7 Natel 079 473 53 26  
8003 Zürich

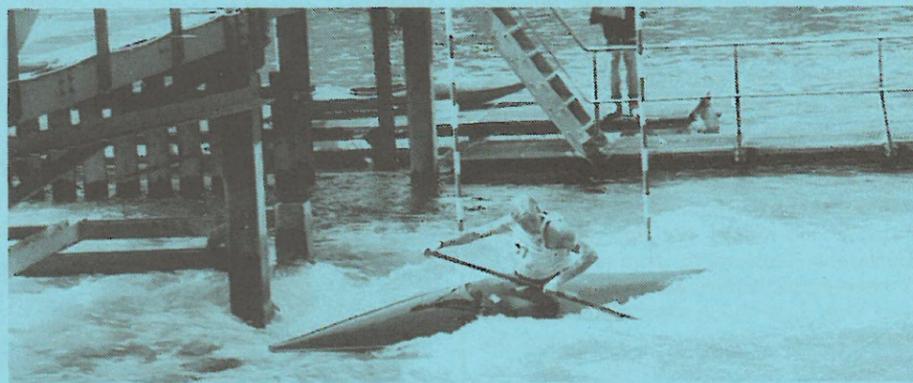
Herren K1	Jg.	Wohnort	Club	1. Lauf	2. Lauf	Total
1 Mathias Röthenmund	74	Niederhasli	WVZ	4 92.91 96.91	0 92.54 92.54	189.45
2 Beat Mosimann	76	Grenchen	KCGr	0 96.58 96.58	0 94.03 94.03	190.61
3 Thomas Mosimann	80	Grenchen	KCGr	0 99.41 99.41	2 98.68 100.68	200.09
4 Michael Kurt	80	Wiedlisbach	SKF	4 96.74 100.74	6 96.89 102.89	203.63
5 Thomas Ukelo	74	ohne	CCF	6 108.19 114.19	0 105.97 105.97	220.16
6 Andreas Nagel	75	Zürich	WVZ	0 114.30 114.30	0 111.36 111.36	225.66
7 Ilja Vyslouzil	76	Zürich	WVZ	0 119.72 119.72	0 118.59 118.59	238.31
8 Martin Braun	71	Köniz	KKB	0 125.21 125.21	0 120.30 120.30	245.51

Junioren K1	Jg.	Wohnort	Club	1. Lauf	2. Lauf	Total
1 Julian Aebi	82	Grenchen	KCGr	8 114.93 122.93	6 112.84 118.84	241.77
2 Pascal Übersax	82	Hausen	KCB	2 124.53 126.53	0 123.37 123.37	249.90
3 Oliver Hürzeler	82	Hinterkappelen	KKB	8 130.11 138.11	54 134.73 188.73	326.84

Herren K1 Senioren	Jg.	Wohnort	Club	1. Lauf	2. Lauf	Total
1 Helmut Schröter	50	Dietlikon	WVZ	2 110.58 112.58	0 109.99 109.99	222.57
2 André Schumacher	63	Grenchen	KCZU	0 117.66 117.66	2 115.94 117.94	235.60
3 David Kurz	32	Mach one USA	MO	0 142.15 142.15	4 139.55 143.55	285.70

Männl. Jugend K1	Jg.	Wohnort	Club	1. Lauf	2. Lauf	Total
1 Robbi Fulton	84	Mach one USA	MO	2 121.31 123.31	2 120.47 122.47	245.78
2 Jaurès Blanc	84	Montagny	KCL	2 135.23 137.23	0 130.94 130.94	268.17
3 Steve Barr	84	Mach one USA	MO	4 139.94 143.94	8 135.77 143.77	287.71
4 Leefi Fisher	83	Mach one USA	MO	4 141.07 145.07	4 140.80 144.80	289.87
5 Thierry Roy	84	St.-Sulpice	KCL	4 158.50 162.50	4 144.38 148.38	310.88
6 Reto Wyss	83	Buochs	Nid	8 174.29 182.29	0 146.67 146.67	328.96
7 Silvan Wyss	84	Buochs	Nid	6 162.34 168.34	4 162.55 166.55	334.89
8 Benjamin Kunz	84	Bern	KKB	6 168.19 174.19	6 181.15 187.15	361.34
9 Raphael Schnurrenberger	84	Grenchen	KCGr	18 179.15 197.15	18 173.11 191.11	388.26
10 Maurin Kämpfen	83	Beckenried	Nid	54 175.11 229.11	102 169.86 271.86	500.97
11 Remo Pierotti	84	Buochs	Nid	164 264.88 428.88	60 261.19 321.19	750.07

Männl. Schüler K1	Jg.	Wohnort	Club	1. Lauf	2. Lauf	Total
1 Moritz Lüscher	86	Muttenz	RPB	0 125.15 125.15	2 124.56 126.56	251.71
2 Benoit Lienhard	86	Epalinges	KCL	4 145.69 149.69	6 140.93 146.93	296.62
3 Jonas Weber	86	Eglisau	KCZU	2 147.39 149.39	6 148.54 154.54	303.93
4 Ralph Hangartner	86	Eglisau	KCZU	2 148.71 150.71	2 154.55 156.55	307.26
5 Martin Scheuber	86	Stansstad	Nid	4 219.17 223.17	8 215.01 223.01	446.18



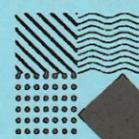
Ronnie Dürrenmatt, Sieger der Kategorie Herren C1 (Bild: Sonja Jacobi-Büeler).

## Bitte beachten Sie bei Ihren Einkäufen unsere Inserenten!



Bei uns sind nicht nur aktuelle Kajaks von z.B. PRIJON,ESKIMO,PERCEPTION erhältlich, sondern auch günstige Boote für Einsteiger und „Seefahrer“. Fragen Sie bitte nach! Zubehör hat es genug und weit weg sind wir auch nicht. Direktimport von GRABNER-Luftbooten. Neu können Sie die jetzt von der Firma GRABNER hergestellten BIG PACK-Modelle auch von uns beziehen. Professioneller und günstiger Reparatur-Service für unsere Botskunden.

Seefeldstrasse 50, CH-8612 Uster 2  
Telefon 01/941 19 31



## TAPIS FORSTER

Teppiche und Bodenbeläge

Bodenbelag ist nicht gleich Bodenbelag.

Wir beraten Sie.

Paul Forster Tel. 01 - 361 12 57  
Häderlihof 2 Fax 01 - 361 10 47  
8057 Zürich Natel 077 - 67 02 77

Show-Room Wehntalerstrasse 28  
Öffnungszeiten Mo. / Mi. / Fr. 16 - 18 Uhr  
oder nach Tel. Vereinbarung

## Otto Zimmermann AG

Ladenbau Schreinerei Innenausbau  
Hönggerstr. 2 Tel. 01 271 64 54  
8037 Zürich Fax. 01 271 03 57



WIR HABEN EXPANDIERT,  
SIE FINDEN UNS NEU  
AN FOLGENDER ADRESSE:

Industriestrasse 3 Tel. 01 773 33 55  
8952 Schlieren Fax 01 773 33 56

IHR FACHMANN IN DER GANZEN SCHWEIZ

Durch Fahrzeugbeschriftungen gelangen Ihre Mitteilungen an die breite Öffentlichkeit. Ihr Unternehmen, Ihre Produkte und Dienstleistungen werden so über Jahre präsent.

## Botschaften erreichen die



WEHLE ■ ■

Wehle + Co. Schriftenatelier  
8105 Regensdorf Beschriftungsbedarf  
Tel. 01/871 90 90 Lackierwerk

## Geleitetes Training am Donnerstag

Auch heuer bieten die WVZ-Kursleiter wieder ein geleitetes Training am Donnerstag an. Zwischen Sommerferien und Herbstferien findet ein wöchentliches Training für alle Vereinsmitglieder statt,

- die ihr Wissen und Können rund ums Kajak ausbauen wollen;
- die einen Anfängerkurs besucht haben bzw. entsprechende Erfahrung besitzen;
- die einen Anstoss brauchen, um wieder einmal ins Boot zu sitzen.

Aber Achtung: Die Teilnehmerzahl für die einzelnen Abende ist begrenzt!

### Programm

Wir bieten Abende zu verschiedenen Themen an. Jeder Abend ist einem speziellen Thema gewidmet und bildet eine in sich abgeschlossene Einheit (siehe unten).

### Zeit

Beginn: pünktlich um 18:30 Uhr (umgezogen)

Ende: ca. 20:30 Uhr

### Ort

Auf der Limmat beim Bootshaus Letten, Treffpunkt jeweils beim Cheminée.

### Anmeldung

Bitte meldet Euch jeweils beim zuständigen Leiter im voraus an, damit wir genügend Helfer und Material organisieren können. Besten Dank!

### Kosten

Das geleitete Training am Donnerstag ist ein kostenloses Ausbildungsangebot für alle WVZ-Mitglieder.

### Versicherung

Versicherung ist Sache der Teilnehmer.

### Material

Vereinsboote und Zubehör stehen zur Verfügung.

### Auskünfte

Christian Ryser, Rebhügelstr. 5, 8045 Zürich, Tel. 079 623 60 34, Fax 086 079 623 60 34, E-Mail chryser@bluewin.ch

Datum	Thema	Leiter/Anmeldung
26.8.99	<b>Sicherheit 1</b> Gefahren im Wildwasser; angepasste Ausrüstung; Schwimmen im Fluss; Einsatz des Wurfsacks; Verhalten als Retter und Rettling.	Christian Ryser Tel. P. 079 623 60 34 chryser@bluewin.ch
2.9.99	<b>Sicherheit 2</b> Personen- und Materialbergung; Repetition der Ersten Hilfe.	Christian Ryser Tel. P. 079 623 60 34 chryser@bluewin.ch
9.9.99	<b>Canadier</b> Wenn wir schon so oft vom «Kanufahren» reden, dürfen wir auch die zweite Bootskategorie – nebst dem Kajak – nicht ganz vergessen. Deshalb: Eine Einführung in die Canadiertechnik macht Spass und hat noch keinem Kajakfahrer geschadet...	Alexander Jacobi Tel. P. 01 291 48 78 Tel. G. 052 262 65 54 alexander.jacobi@sulzer.ch
16.9.99	<b>Playboating und Eskimotieren</b> Kanufahren in der dritten Dimension mit unseren neuen Spielbooten. Dazu gehört natürlich auch das Eskimotieren im Fluss... <i>Voraussetzung für die Teilnahme: Beherrschen der Eskimorolle (zumindest im Hallenbad).</i>	Peter Schürch Tel. P. 01 492 66 04 p-s@gmx.ch
23.9.99	<b>Kanupolo</b> Kanupolo – Das schnelle Spiel mit Boot und Ball! Wir treffen uns um 18.30 Uhr im Bootshaus Schanzengraben. Mitzubringen sind nur die persönlichen Kanukleider (Boot, Paddel, Spritzdecke, Schwimmweste, Helm, Tore und Bälle werden zur Verfügung gestellt).	Ilja Vyslouzil Tel. P. 01 451 05 97 Natel 079 473 53 26 schmudla@yahoo.com
30.9.99	<b>Slalomtechnik für Tourenfahrer</b> Wir üben im Slalom spielerisch einzelne Technik-Elemente, die wir danach auf unseren zukünftigen Wildwassertouren einsetzen können. Und zum Abschluss darf natürlich auch ein kleiner Plauschwettkampf nicht fehlen...	Christian Ryser Tel. P. 079 623 60 34 chryser@bluewin.ch

## WVZ-Kajakkurs für Anfänger

### Voraussetzungen

Gute Schwimmkenntnisse. Keine Kanufahrung erforderlich.

### Kursziele

- Einen Einblick in den Kanusport erhalten;
- die Technik im Kajak auf stehenden und leicht fliessenden Gewässern erlernen.

### Daten/Programm

Donnerstag, 26.8.99–30.9.99: 6 Lektionen im Bootshaus Letten, jeweils 18.30–20.00 Uhr.

1 Tag (Samstag oder Sonntag) nach Absprache: Abschlusstour auf der Reuss (Bremgarten–Mellingen).

### Kosten/Ausrüstung

Erwachsene (ab Jahrgang 80): CHF 300.–  
Junioren (bis Jahrgang 81): CHF 100.–

Im Kursgeld inbegriffen sind die Materialbenutzung im Kurs und der WVZ-Mitgliedsbeitrag für das Jahr 1999.

### Leitung

Paul Bachmann, J+S-Leiter 2.

### Anmeldung/Auskünfte

Bis 12.8.99 an:  
Christian Ryser, Rebhügelstr. 5, 8045 Zürich, Tel. 079 623 60 34, Fax 086 079 623 60 34, E-Mail chryser@bluewin.ch

## Wöchentliche Vereinsaktivitäten

Tag/Zeit	Daten	Anlass	Ort	Leitung
Dienstag 17.30–19.00	11.5.99– 5.10.99	* Schulsportkurs	Bootshaus Letten	Alex Nater
Donnerstag 18.30–20.00	26.8.99– 30.9.99	* WVZ-Kajakkurs Anfänger	Bootshaus Letten	Paul Bachmann
Donnerstag 18.30–20.30	26.8.99– 30.9.99	* Geleitetes Training zu diversen Themen	Bootshaus Letten	diverse
Donnerstag ab 18.00	22.4.99– 7.10.99	Training für Tourenfahrer	Bootshaus Letten	freies Training
Donnerstag ab 18.00	22.4.99– 7.10.99	Cheminée-Hock	Bootshaus Letten	Hans Ehni

\* = Für diese Anlässe ist eine Anmeldung erforderlich (siehe entsprechende Ausschreibungen). Alle übrigen Anlässe sind frei zugänglich.

Bei entsprechender Nachfrage können zusätzliche Kurse organisiert werden. Interessenten melden sich bitte bei Christian Ryser.

## 9. Limmat-Rallye vom Samstag, 18. September 1999

### 1. Organisation

Wasserfahrverein Zürich.

Freiwillige Helfer melden sich bitte bei Jörg Nagel. Herzlichen Dank im voraus!

### 2. Programm

12.00 Abladen der Boote am Start, anschliessend individuelles Verschieben der Autos zum Parkplatz am Ziel

14.30 Massenstart

17.00 Rangverkündigung und Festwirtschaft im Bootshaus Letten

### 3. Strecke

Zürich, Hafen Riesbach (Seefeld) bis Schlieren, Industrie Unterrohr (linksufrig, 200 m nach dem Kloster Fahr); 12,3 km WW I mit 2 Umtragestellen (Kraftwerk Letten, Höggerwehr).

### 4. Kategorien

Wettkämpfer: auf Bestzeit.  
Tourenfahrer: auf Idealzeit.

### 5. Ausrüstung

Kanu tauglich für WW II; Schwimmweste sowie Turn- oder Neoprenschuhe sind obligatorisch.

### 6. Anmeldung und Startgeld

Anmeldung und Startnummernausgabe von 12.00–14.00 Uhr am Start.

Erwachsene (ab Jahrgang 1980):  
CHF 20.– für Boot und ersten Fahrer;  
CHF 10.– für jeden weiteren Fahrer im selben Boot.

Jugendliche (bis Jahrgang 1981):  
CHF 10.– für Boot und ersten Fahrer;  
CHF 5.– für jeden weiteren Fahrer im selben Boot.

### 7. Auskunft

Jörg Nagel.

Vorstand WVZ

## Terminkalender 1999/2000

Datum:	Anlass:	Grad:	Leitung:
<b>August 99</b>			
13.–15.	Dreitagefahrt, Rheinauen		SKV/SOC
14.	Schülerspiele «Ostschweiz», Rapperswil		SKV
14./15.	Kanupolo-Turnier, Pfyn	Polo	SKV
21.	<b>Wildwasserkanal Hüningen (Frankreich)</b>	L–M	Ilja Vyslouzil
21./22.	Vorderrhein-Wochenende, Trun		SKV
28./29.	<b>Polysportives WVZ-Wochenende, Campingplatz «Hopfräben», Brunnen</b>	M	<b>Vorstand WVZ</b>
29.	Vorderrheinfahrt		SKV
<b>September 99</b>			
4./5.	<b>Inn (Brail-, Giarsun-, Ardez-Schlucht)</b>	S	<b>Marc Germann</b>
4./5.	Kanupolo-Turnier, Fribourg	Polo	SKV
11./12.	Thun Rodeo, Thun		SKV
18.	<b>9. Limmat-Rallye, Zürich</b>	L	<b>Vorstand WVZ</b>
18.	SOC-Terminhock 2000		SKV/SOC
18./19.	8. Int. Kanupolo-Turnier, Rothrist	Polo	SKV
19.	J+S-Rennen, Bremgarten		SKV
25.	<b>Untere Limmat (Baden–Stilli) oder Reuss (Bremgarten–Mellingen)</b>	L	<b>Marc Germann</b>
25./26.	5. Plausch-Canoe-Slalom, Versam		KS Versam
<b>Oktober 99</b>			
7.	<b>Vortrag «Auenschutz und Kanusport», 20.30 Uhr, Bootshaus Letten</b>	–	<b>Peter Schürch</b>
9.–16.	Indianerfahrt, Moldau		SKV/SOC
11.–16.	Kanu 2000-Nachwuchslager, Hüningen		SKV
24.	Kanu-Triathlon, Brugg		SKV
30.	Kanupolo-Schweizermeisterschaft, Ort noch offen	Polo	SKV
<b>Dezember 99</b>			
3.	<b>Chlausabend im Bootshaus Letten, ab 19.00 Uhr (mit Dia-Vortrag von Jörg Nagel über Vietnam)</b>	–	<b>Vorstand WVZ</b>
5.	Chlausfahrt, Reuss-Aare		SKV/SOC
<b>Januar 2000–Dezember 2000</b>			
9.1.2000	Eskimo-Reussfahrt, Bremgarten		SKV
4.2.2000	<b>Ordentliche Generalversammlung 99</b>	–	<b>Vorstand WVZ</b>

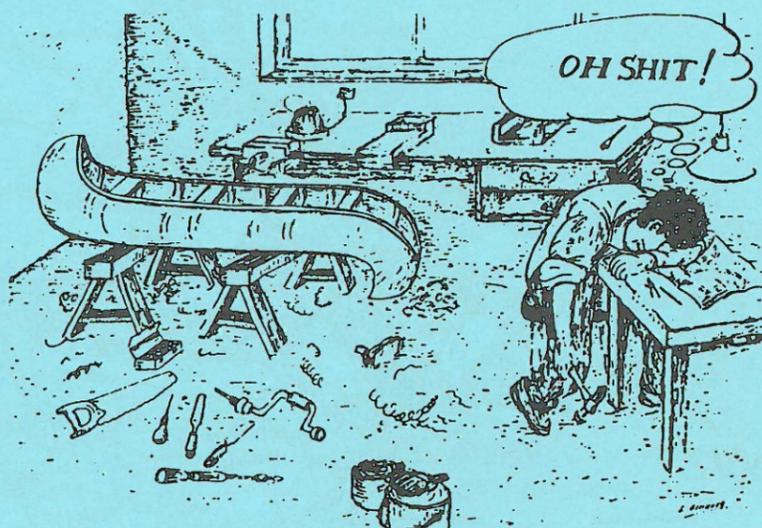
1. Die Buchstaben L/M/S geben grob den Schwierigkeitsgrad (leicht/mittel/schwer) an. Dieser kann je nach Wasserstand schwanken. Der jeweilige Leiter entscheidet, ob eine Teilnahme sinnvoll erscheint oder nicht.

2. Die Anlässe des WVZ (fettgedruckt) werden auf dem Tourentelefon angesagt (Tel. 01 361 25 21). Die Teilnehmer sind gebeten, sich beim jeweiligen Leiter telefonisch anzumelden.

3. Weitere Anlässe können kurzfristig ins Programm aufgenommen werden. Wünsche und Anregungen sind an den Tourenchef, an die Neumitgliederbetreuerin oder an die Kursleiter zu richten.

4. Die Anlässe des SKV und des SOC werden im KANU SCHWEIZ ausgeschrieben.

Vorstand WVZ



Was ist hier falsch?

## Polysportives WVZ-Wochenende in Brunnen

Am 28./29. August 1999 findet zum zweiten Mal das polysportive WVZ-Wochenende statt. Zentrum und Ausgangspunkt der verschiedenen Aktivitäten ist wie letztes Jahr der Campingplatz «Hopfräben» in Brunnen, direkt am Vierwaldstätter See neben der Einmündung der Muota. Von dort aus werden wir während zwei Tagen Velo fahren, paddeln und wandern.

Nachdem sich letztes Jahr alle Teilnehmer einig waren, dass dieser Anlass zu wiederholen sei (siehe WVZ-WELLE Nr. 44 / September 98), ist es nun soweit: Am 28./29. August 1999 führen wir das zweite polysportive WVZ-Wochenende durch, an dem jeder von Euch aussuchen kann, ob er Velofahren, Kanufahren oder Wandern möchte. Zentrum ist wiederum der sehr schön gelegene Campingplatz «Hopfräben» in Brunnen, direkt am Vierwaldstätter See neben der Einmündung der Muota. Dort treffen wir uns am Samstag abend nach den verschiedenen Aktivitäten zum vergnüglichen Fest, und von dort aus werden wir am Sonntag wieder in verschiedene Richtungen starten.

Per Velo, vom Boot aus oder zu Fuss werden wir einen Teil der Innerschweiz kennenlernen. Sein persönliches Programm kann sich dabei jeder individuell zusammenstellen (Details siehe unten). Mit diesem breit gefächerten Anlass wollen wir möglichst viele Vereinsmitglieder inklusive Familie und Freunde ansprechen. Wir hoffen auf eine entsprechend rege Beteiligung.

Vorstand WVZ

Auskunft und Anmeldung bei Jörg Nagel (Tel. G. 01 241 10 66) bis spätestens Samstag, 21.8.99.

### Kanufahren

Am Samstag und am Sonntag: Zur Auswahl stehen je nach Teilnehmern und Wasserständen folgende Flüsse:

- Furkareuss, Realp–Andermatt, WW II–III
- Reuss, Amsteg–Erstfeld, WW II–III
- Muota, Muotathal–Ried, WW III

Ausrüstung: vollständige, wildwassertaugliche Kanuausrüstung.

Verpflegung: Mittagessen und Zwischenverpflegung selber mitnehmen.

### Wandern

Nur am Sonntag: (Berg-)Wanderung in der Innerschweiz. Marschzeit ca. 4–5 Stunden.

Ausrüstung: Wanderschuhe, Regenschutz, Rucksack, 1/2-Tax-Abo oder GA (wo vorhanden).

Verpflegung: Mittagessen und Zwischenverpflegung selber mitnehmen.

### Detailangaben

**Datum**  
28./29. August 1999.

### Treffpunkt

- Am Samstag morgen: 10.00 Uhr auf dem Campingplatz «Hopfräben» westlich von Brunnen (Koordinaten: 687 750 / 205 750). Genügend Zeltplatz ist reserviert.
- Am Samstag abend: ab ca. 18.00 Uhr auf dem Campingplatz «Hopfräben».
- Am Sonntag morgen: 08.30 Uhr auf dem Campingplatz «Hopfräben».

### Verpflegung

Selber mitnehmen ausser Samstag abend (da gibt's etwas aus der WVZ-Küche; Getränke, Geschirr, Besteck aber selber mitbringen).

### Auskunft über Durchführung

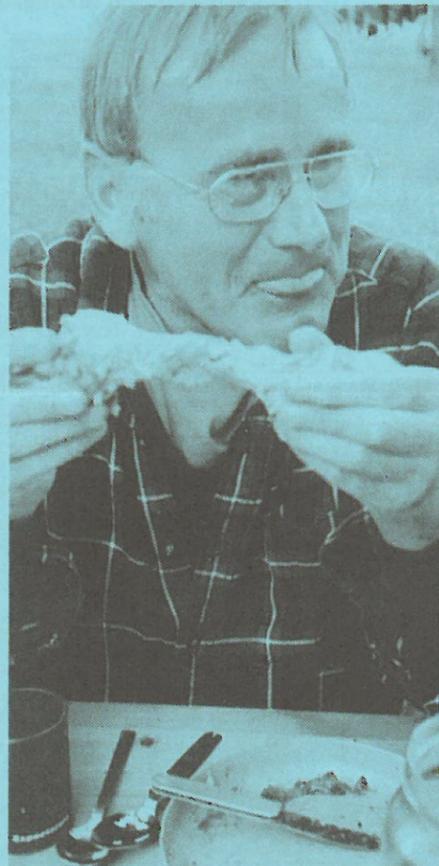
Ob der Anlass durchgeführt wird oder nicht, ist am Freitag, 27.8.99, ab 18.00 Uhr vom WVZ-Tourentelefon zu erfahren (01 361 25 21).

### Velofahren

Nur am Samstag: Andermatt–(Göscheneralp–) Erstfeld–Flüelen. Von dort per Schiff nach Brunnen. Miete von SBB-Velos und Velotransport per Bahn möglich.

Ausrüstung: Tourenvelo oder Mountainbike (falls kein SBB-Velo), Helm, Regenschutz, Rucksack, 1/2-Tax-Abo oder GA (wo vorhanden).

Verpflegung: Mittagessen und Zwischenverpflegung selber mitnehmen.



Auch diesmal gibt's wieder ein feines Nachtessen aus der WVZ-Küche... (Bild: Milan Chittussi).



## Darf ich vorstellen?

Für alle, die sie noch nicht gesehen haben, möchte ich an dieser Stelle unsere drei Neumitglieder kurz vorstellen. Ihr habt es sicher schon gemerkt, ich spreche von den neuen Booten; sie sind jetzt nämlich da!

Redline (Dagger)		Infrared (Dagger)		Kendo Evolution (Eskimo)	
Länge	259 cm	Länge	251 cm	Länge	260 cm
Breite	65 cm	Breite	62 cm	Breite	59 cm
Volumen	248 l	Volumen	205 l	Volumen	200 l
Gewicht	19 kg	Gewicht	18 kg	Gewicht	15 kg



Dieses Boot ist für etwas grössere und/oder schwerere Personen gedacht, welche sich ebenfalls in Wellen und Walzen vergnügen wollen. Trotz seinen Massen ist er übrigens ein vollwertiges Wildwasserboot (gilt für alle drei neuen Boote). Eine Probefahrt lohnt sich!

Der Infrared ist der kleinere Bruder des Redline. Entsprechend ist er auch für kleinere, leichtere Paddler gedacht. Charakteristisch sind der kastenförmige Sitzbereich und die flachen Enden. Diese Bauweise erschliesst dem Paddler die Vertikale!

Dank seiner Länge ist man mit diesem Boot auch auf flacheren Flüssen nicht ganz verloren. Die Formgebung erlaubt dem Paddler aber trotzdem, seinen Spieltrieb auszuleben. Bemerkenswert ist auch sein im Vergleich zur Länge geringes Gewicht!

Ich möchte Euch alle ermutigen, diese drei Exemplare einer neuen Generation von Wildwasserkajaks auszuprobieren. Wer beabsichtigt, ein neues Boot zu kaufen, dem sei eine Testfahrt ebenfalls wärmstens empfohlen.

Für die Ausleihe ausserhalb des Donnerstagabends gelten selbstverständlich dieselben Regeln wie für die übrigen Vereinsboote. Interessierte wenden sich an den Tourenleiter bzw. Materialwart. Am Donnerstagabend stehen die neuen Boote zur freien Verfügung, sofern sie nicht für Kurse benötigt werden.

Zum Schluss möchte ich mich im Namen des Evaluationsteams (Marc Germann, Ilja Vyslouzil, Peter Schürch) beim Verein für das uns entgegengebrachte Vertrauen bedanken.

Peter Schürch

## Wichtiges in Kürze

### Alex Nater neuer Jugend+Sport-Leiter

Unser Vereinsmitglied Alex Nater hat diesen Frühling den Jugend+Sport-Leiterkurs 1 in Brugg erfolgreich absolviert und steht bereits im Einsatz als Leiter in unserem Schulsportkurs und in WVZ-Kursen. Herzliche Gratulation und weiterhin viel Erfolg beim Unterrichten!

### Nachwuchs im WVZ

Am 2. Juni 1999 sind Sonja und Alexander Jacobi-Büeler stolze Eltern der Selina Flurina geworden. Ob Selina dereinst Canadier oder Kajak fahren wird, ist zurzeit noch offen! Wir wünschen den dreien alles Gute!

### Nochmals Nachwuchs im WVZ

In Burgdorf ist am 6. Juli 1999 Fabian zur Welt gekommen. Wir gratulieren den Eltern, Sabine und Erich Fuhrer-Bals, herzlich und wünschen ihnen alles Gute!

### Helfer für Limmatschwimmen gesucht

Am Samstag, 21. August 1999 findet das traditionelle Limmatschwimmen statt. Für den Rettungsdienst werden noch Kanuten gesucht. Interessenten melden sich bitte möglichst bald bei Beat Landis, Bucheneggstr. 12, 8906 Bonstetten, Tel. P. 01 777 89 25, Tel. G. 01 236 61 90, E-Mail beat\_landis@swissonline.ch

### WVZ-Kanubörse

Paul Forster gibt die Betreuung der WVZ-Kanubörse ab. Wir danken ihm für sein Engagement in den letzten Jahren.

Neu können Kleininserate für die Rubriken «Zu verkaufen» und «Gesucht» direkt an die Redaktion der WVZ-WELLE gesandt werden. Falls die Inserate auch auf unserer Homepage (<http://sport.freepage.de/wvz>) veröffentlicht werden sollen, sind sie dem Webmaster zu senden (marc1@gmx.net).

### Zu verkaufen

Wildwasserkajak Corsica S (Perception), Länge: 316 cm, Volumen: 280 l, gebraucht, ideales Anfängerboot, ohne Luftsäcke, Preis: CHF 300.–. Peter Schürch, Tel. P. 01 492 66 04, E-Mail p-s@gmx.ch

### Bitte alle Boote und Paddel beschriften

Einmal mehr weisen wir darauf hin, dass alle Boote und Paddel in unseren Bootshäusern deutlich mit dem Namen des Besitzers anzuschreiben sind. Unbeschriftetes Material wird in Zukunft aus den Bootshäusern entfernt!

Vorstand WVZ

## Kanu-Bibliothek des WVZ

### Die Idee

Verschiedene Leute in unserem Verein verfügen über Literatur zum Kanusport, zum Auenschutz und zu anderen für uns interessanten Gebieten. Von Einigen habe ich gehört, dass sie bereit wären, diese Schätze einem breiteren Publikum zugänglich zu machen.

Meine Idee wäre, diese Bücher in geeigneter Weise zu erfassen und einen Katalog zu erstellen, aus dem ersichtlich ist, wer welches Buch hat. Dann wüsste der Suchende, an wen er sich zu wenden hätte.

Der Verein ist ebenfalls im Besitz einiger Bücher und Karten. Diese würden dann

ebenfalls inventarisiert und könnten beim Bibliothekar ausgeliehen werden.

### Wichtig für alle, die mitmachen

Die Bücher, Karten, Videos etc., die Ihr zur Verfügung stellt, bleiben bei Euch zu Hause. Die Ausleihe bespricht Ihr direkt mit dem Interessenten, der Bibliothekar vermittelt nur.

### Was zu tun ist

Alle, die Lust haben, an diesem Projekt mitzumachen, können sich mit mir in Verbindung setzen.

Peter Schürch,  
Cykamenweg 7, 8048 Zürich,  
Tel. P. 01 492 66 04, E-Mail p-s@gmx.ch

## Kajakfahren in Chile

Chile ist landschaftlich eines der vielfältigsten Länder der Erde. Hochgebirge bis Meer, Wüsten, Weinberge, Fjorde und Vulkane – alles wird geboten. Und genauso vielfältig sind auch die Möglichkeiten zum Kajakfahren. So kann man sich gemütlich durch die unendlichen Mäanderschlaufen ursprünglicher Flussauen treiben lassen oder sich adrenalintreibend in einem tief eingeschnittenen Seitental der Cordillera Wasserfälle hinunterstürzen. Und dazwischen hat es unzählige wunderschöne



(Bild: Matthias Rohrer)

Wildwasserbäche zwischen WW III und WW V. Daneben wartet natürlich noch das Meer mit einem riesigen Archipel an der patagonischen Küste, wo man sich mit einem Seakajak sehr lange vertun könnte. Auch bei den Surfwellen am Strand von Pichilemu kann jeder Spielbootfahrer noch einmal ins Träumen kommen. Nach zwei Monaten Kajakfahren in Chile fragt man sich zurecht, ob ein Leben wohl genüge, um das chilenische Gewässerpotential paddelnd zu erleben? – Die Fachliteratur

jedenfalls kümmert sich nicht um derart irdische Fragen und betitelt Chile sogleich als den Prototypen des Kajakhimmels für gestresste Schneematschflüchtlinge.

Ilja Vyslouzil hatte im vergangenen Winter eine Gruppe von neun Paddlern aus der Schweiz und Deutschland zusammengetrommelt, um gemeinsam auf der Südhalbkugel dem Schweizer Winter zu entkommen. Mit einem gemieteten Kleinbus fuhren wir von Santiago südwärts. In den Seitentälern landeinwärts warteten die Traumflüsse. Wir befuhrten die wuchtigen Weltklassiker Rio BioBio und Rio Futaleufu, liessen uns aber ebenso durch die kleineren Bäche wie Rio Maule, Rio Claro, Rio Fuy, Rio Palguín oder Rio Maipo begeistern. Chile bietet aber definitiv mehr als nur Paddeln. Eine Vulkanbesteigung zum Beispiel ist ein unvergessliches Erlebnis, weil einem die Rundumsicht schlicht den Atem raubt. Oder man kann versuchen, wie die Gauchos zu reiten oder mit den Señoritas Salsa zu tanzen. Doch man wird schnell herausfinden, dass man nur das Kajakfahren besser beherrscht als die Chilenen.

Matthias Rohrer

### Infos zu Chile

#### Beste Zeit

Dezember/Januar. Im Süden (Patagonien) bis Februar/März.

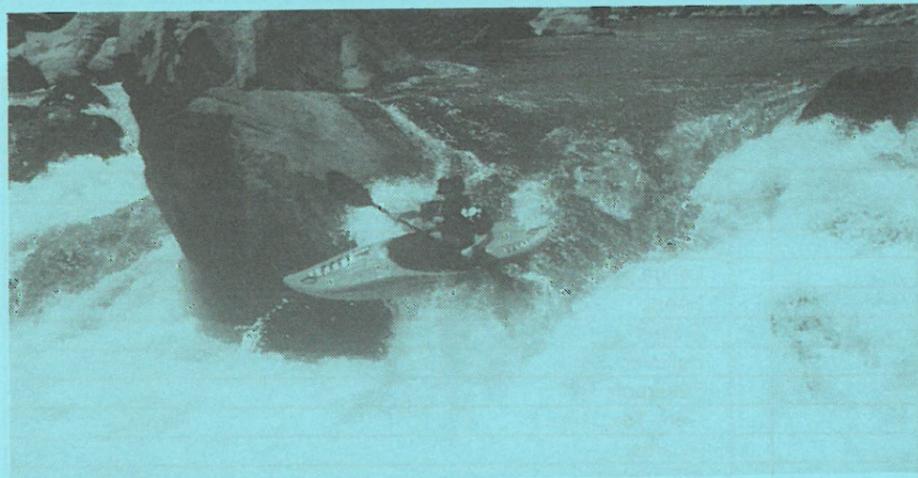
#### Flussführer

Bisher ist kein Flussführer über Chile erschienen. Es gibt aber Sammlungen von Fotokopien und Zeitschriftenartikel.

#### Reiseanbieter in der Schweiz

Für Wildwasser-Kanuten: Globepaddler, Postfach, 4002 Basel, Tel. 01 451 05 97 (Ilja Vyslouzil), Tel./Fax 061 321 44 20 (Matthias Rohrer). Nächste Chile-Reise: 20.12.1999–9.1.2000.

Für Flachwasser-Kanuten im Open Canoe: Siesta Oppi, Sensebrücke 13a, 3176 Neuenegg, Tel. 031 741 91 92, Fax 031 741 12 15.



(Bild: Matthias Rohrer)

## Für Sie gelesen

### White Water Safety and Rescue – Franco Ferrero

Mit «White Water Safety and Rescue» von Franco Ferrero erschien letztes Jahr ein Buch, das schon bald über Grossbritannien hinaus zum Standardwerk in Sachen Sicherheit im Wildwasser werden dürfte.

Auf knapp 300 Seiten schildern Ferrero und seine Co-Autoren – alles erfahrene Wildwasser-Instruktoren verschiedener Sparten – sämtliche sicherheitsrelevanten Bereiche des Kanu- und Raftingsports. Die leicht verständliche Sprache wird dabei durch zahlreiche aussagekräftige Fotos und Skizzen illustriert.

Im Vergleich zu anderen englischsprachigen Sicherheits-Lehrbüchern fällt insbesondere die Gewichtung der vier Hauptkapitel positiv auf, die sich ganz vom Sprichwort «Vorbeugen ist besser als Heilen» leiten lässt:

Der erste – und weitaus umfangreichste – Teil behandelt unter dem Motto «Safety is the art of staying out of trouble» sämtliche Themen, die zur Unfallverhütung beitragen: Sicherheitsgrundsätze, Strömungslehre, Gefahren, Paddeltechnik, mentale und physische Vorbereitung, Fahrtechnik, Tourenplanung, Organisation, Kommunikation, Führung und Materialkunde.

Erst im zweiten Teil werden dann – unter dem Motto «Rescue is when safety has gone wrong» alle relevanten Rettungstechniken und das nötige Material geschildert.

Teil drei befasst sich mit Erster Hilfe, wobei das Schwergewicht auf den kanuspezifischen Besonderheiten liegt.

Der vierte Teil zeigt Möglichkeiten der Materialbergung unter erschwerten Bedingungen bis hin zum Einsatz von Flaschenzügen und zeitaufwendigen Seilüberspannungen.

Das ausführliche Glossar der englischen Fachausdrücke ist vor allem dem deutschsprachigen Leser eine grosse Hilfe. Ein Knotenverzeichnis und eine Checkliste für das Briefing einer Raft-Crew vor dem Start runden das gelungene Werk, welches eine Übersetzung ins Deutsche sicher verdient hätte, ab.

Christian Ryser

White Water Safety and Rescue, Franco Ferrero, Pesda Press, 1998, ISBN 0-9531956-0-0.

## WVZ-Eskimotiermeisterschaften 1999

Auch dieses Jahr fand im Hallenbad Bungertwies wieder ein Eskimotierwettbewerb statt. Ab dem 1. März rotierte jeweils am Montagabend in der hinteren Hälfte des Beckens ein festgebundenes Kajak samt Paddler. Heftige Schwindelgefühle, totale Orientierungslosigkeit und akute Atemnot waren da unvermeidlich, und trotzdem liessen sich auch dieses Jahr immerhin 11 Teilnehmer durch die Waschmaschine drehen – und ebenso viele stiegen auch wieder heil aus ihrem Boot. Daher wäre ein bisschen mehr Mut und Anteilnahme für das nächste Jahr doch wünschenswert!

Als Neuerung gab es dieses Mal, der Fairness halber, zwei Kategorien: Eine für fortgeschrittene Roller (mit nur etwas mageren vier Teilnehmern) sowie eine für Anfänger (mit immerhin sieben Teilnehmern). Minimalvoraussetzungen gab es eigentlich keine – ausser, dass es von Vorteil war, bis drei zählen zu können! Denn gekämpft wurde in den Disziplinen «Schnellrollen» über drei Rollen sowie «Dauerrollen» über 30 Sekunden. Es waren also sowohl Schnelligkeit wie auch Ausdauer gefragt, um einen der vorderen Ränge zu belegen. Jedem Teilnehmer standen dazu zwei Versuche zur Verfügung, wobei der bessere in der Endwertung zählte. Gewertet wurde der Mittelwert der Durchschnittszeiten pro Rolle in beiden Disziplinen.

In der Kategorie «Anfänger» belegte Rita Steiger mit ausgezeichneten 10,1 Sekunden bzw. neun Rollen den ersten Rang, dicht gefolgt von Benedikt Lagler mit 10,0 Sekunden und acht Rollen. Angemerkt werden muss vielleicht noch, dass Rita für ihren Sieg nur einen Versuch brauchte. Für

diese hervorragende Leistung erhielt sie einen nagelneuen Wurfsack als Preis.

In der Kategorie «Könner» zeigte Christian Ryser allen Anwesenden, dass die Rolle ohne Paddel doch viel schneller geht und belegte mit einer absoluten Superzeit von 6,5 Sekunden den wohlverdienten ersten Platz. Im Dauerrolltest schaffte er, diesmal aber mit Paddel, sehr gute zwölf Rollen, auch wenn dies nicht ganz an den letztjährigen Rekord von Ilja Vyslouzil mit sagenhaften 14 Rollen heranreicht. Für seine Handrolleneinlage wurde Christian ein Luschmann-Gutschein über 50 Franken überreicht.

Aufgrund der recht ansehnlichen Teilnehmerzahl und des Anklangs, den dieser Wettbewerb bei Euch gefunden hat, hoffe ich, dass auch nächstes Jahr wieder ein Eskimotiermeister erkoren wird. Fangt also schon mal fleissig an zu üben, denn der nächste Winter kommt bestimmt! Ich hoffe schon jetzt auf Eure zahlreiche Teilnahme.

Alex Nater

### Kategorie «Anfänger»

Rang	Name Vorname	Zeit für drei Rollen	Anzahl Rollen in 30 s	Durchschnittszeit pro Rolle
1.	Rita Steiger	10,1 s	9	3,35 s
2.	Benedikt Lagler	10,0 s	8	3,54 s
3.	Ramon Seiler	10,8 s	8	3,68 s
4.	Karin Bühler	9,2 s	7	3,68 s
5.	Dominique Bohn	12,0 s	7	4,14 s
6.	Kilian Lilienfeld	12,1 s	7	4,16 s
7.	Rosmarie Lehni	18,5 s	2	10,58 s

### Kategorie «Könner»

Rang	Name Vorname	Zeit für drei Rollen	Anzahl Rollen in 30 s	Durchschnittszeit pro Rolle
1.	Christian Ryser	6,5 s	12	2,33 s
2.	Alex Nater	6,9 s	12	2,40 s
3.	Marc Germann	6,9 s	10	2,65 s
4.	Dieter Neff	13,8 s	5	5,30 s

## Wer macht was im WVZ?

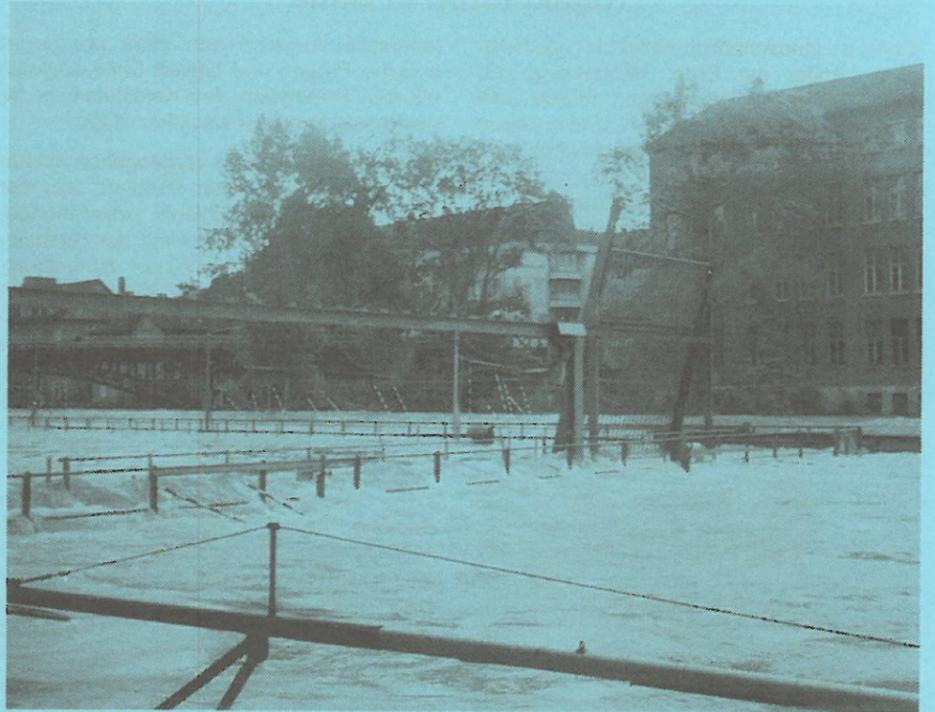
<b>Präsident *</b> Jörg Nagel Badenerstr. 41 8004 Zürich	Tel. P. 01 910 86 89 Tel. G. 01 241 10 66 Fax G. 01 241 10 83	<b>Kursleiter</b> Paul Bachmann Tüffenwies 11/61 8064 Zürich	Tel. P. 01 431 58 63
<b>Vizepräsident *</b> Christian Ryser Rebhügelstr. 5 8045 Zürich	Natel 079 623 60 34 Fax 086 079 623 60 34 chryser@bluewin.ch	<b>Kursleiter</b> Alex Nater Cyklamenweg 20 8048 Zürich	Tel. P. 01 492 25 41 alexnater@hotmail.ch
<b>Kassiere *</b> Andrea u. Urs Höppli Krapf Müllerwis 16 8606 Greifensee	Tel. P. 01 940 18 40 urs.hoeppli@mt.com	<b>Kursleiter</b> Peter Schürch Cyklamenweg 7 8048 Zürich	Tel. P. 01 492 66 04 p-s@gmx.ch
<b>Wettkampftainer *</b> vakant		<b>Kursleiter</b> Ilja Vyslouzil Stationsstr. 7 8003 Zürich	Tel. P. 01 451 05 97 Natel 079 473 53 26 schmudla@yahoo.com
<b>Tourenchef *</b> Marc Germann Rebbergstr. 10 8356 Ettenhausen	Tel. P. 052 365 00 60 marc1@gmx.net	<b>Kursleiter</b> Dave Walker Cyklamenweg 22 8048 Zürich	Tel. G. 01 229 28 19 david.walker@swx.ch
<b>Bootshauswart Letten/Werdinsel *</b> Hans Ehni Wannerstr. 39/100 8045 Zürich	Tel. P. 01 461 63 51 Natel 079 667 05 48	<b>Tourentelefon</b> Aktuelle Infos ab Band	Tel. 01 361 25 21
<b>Aktuar *</b> Alexander Jacobi Verena Conzett-Str. 34 8004 Zürich	Tel. P. 01 291 48 78 Tel. G. 052 262 65 54 alexander.jacobi@sulzer.ch	<b>Internet</b> Homepage	http://sport.freepage.de/wvz
<b>Materialverwalter *</b> Ivan Prachensky Postfach 191 8125 Zollikerberg	Tel. P. 01 391 78 94	<b>Bootshaus Letten</b> Wasserwerkstr. 149 8037 Zürich	Tel. 01 361 25 98
<b>Bootshauswart Schanzengraben</b> Gerri Theobald Riedenhaldenstr. 47 8046 Zürich	Tel. P. 01 371 64 17 Tel. G. 01 632 68 75	<b>Bootshaus Schanzengraben</b> Selnaubrücke 8001 Zürich	
<b>Neumitgliederbetreuerin</b> Rosmarie Lehni Wiesenweg 4 8902 Urdorf	Tel. P. 01 734 33 88	<b>Bootshaus Werdinsel</b> Werdinsel 3 8049 Zürich	
		<b>Postfachadresse/Zahlungsverbindung</b> Wasserfahrverein Zürich Postfach 20 8037 Zürich	Postkonto 80-24119-6 * = Mitglied des Vorstands

### Jahrhundert-Hochwasser im Letten

Viermal mehr Wasser als üblich hat der Zürichsee an vergangenen Pfingsten in die Limmat entlassen. Noch nie war der Wasserstand im Letten deshalb so hoch wie am frühen Morgen des Pfingstsonntags. Unser Tourenchef war zur richtigen Zeit am richtigen Ort und hat fotografiert...



Das Bootshaus Nr. 5 war nur noch per Boot erreichbar (Bild: Marc Germann).



Ob der Badi-Steg wohl hält (Bild: Marc Germann)?



Auf unserem Sitzplatz schwimmen nun die Fische (Bild: Marc Germann).



«Land unter» auch in der Letten-Badi (Bild: Marc Germann).

✂ (ausschneiden oder kopieren)

### Kanu-Checkliste

Hast Du auch schon versucht, mit offener Sitzlucke die Muota runterzupaddeln, weil Deine Spritzdecke zu Hause liegengeblieben ist? Oder konntest beim Einbooten Deinen Helm einfach nicht mehr finden, weil er nämlich zu Hause im Keller lag?

Damit Du in Zukunft vor solchen Missgeschicken gefeit bist, gib'ts jetzt endlich eine Kanu-Checkliste. Natürlich übernehme ich keine Verantwortung für die Vollständigkeit,

insbesondere was persönliche Vorlieben und Gewohnheiten betrifft...

Die Checkliste kann aus dieser WVZ-WELLE kopiert werden (Format A4). Wer selber Ergänzungen oder Änderungen vornehmen möchte, kann die Checkliste bei der Redaktion der WVZ-WELLE auch als Excel-Datei auf Diskette oder per E-Mail beziehen.

Karin Bühler

Kanu-Checkliste	
Gepackt	Was
	<b>Ausrüstung</b>
	Kanu
	Paddel
	Wurfsack
	Apotheke
	Seesack
	Helm (mit Sonnenschutz), Neoprenkappe
	Neoprenanzug
	Schwimmweste
	Spritzdecke
	Paddlerjacke
	Nierengurt
	Neoprenhandschuhe
	Brillen-Neoprenbändeli
	Neoprenschuhe
	Wildwasserschuhe
	Neoprensocken
	Zelt
	Blache
	Isoliermatte
	Schlafsack
	Campingstuhl
	Lampe
	Kocher
	Pfannen + Griff
	Thermosflasche
	Taschenmesser
	Teller, Tasse, Besteck

	<b>Kleider</b>
	Badehose
	Badetuch
	Unterhosen, -hemd, BH
	Socken
	Thermo-Unterwäsche
	Lange Hose
	Shorts
	T-Shirt
	Pullover
	Faserpelz
	Gore-Tex Jacke
	Pyjama
	Sonnenhut
	Wanderschuhe
	Turnschuhe
	Schläppli
	<b>Kosmetika</b>
	Duschmittel/Haarshampoo
	Crème, Sonnencreme
	Haarbürste
	Einlagen, Binden, Tampons
	Rasierapparat
	Deo
	Handcrème
	Zahnbürste, -pasta
	Nastücher
	WC-Papier
	<b>Diverses</b>
	Identitätskarte
	Portemonnaie
	ausländische Währung
	Kreditkarte
	Fahrzeugausweis
	Führerausweis
	Flussführer
	Brille / Sonnenbrille
	Kontaktlinsen (+ Ersatz)
	Schirm
	Lunch + Getränke